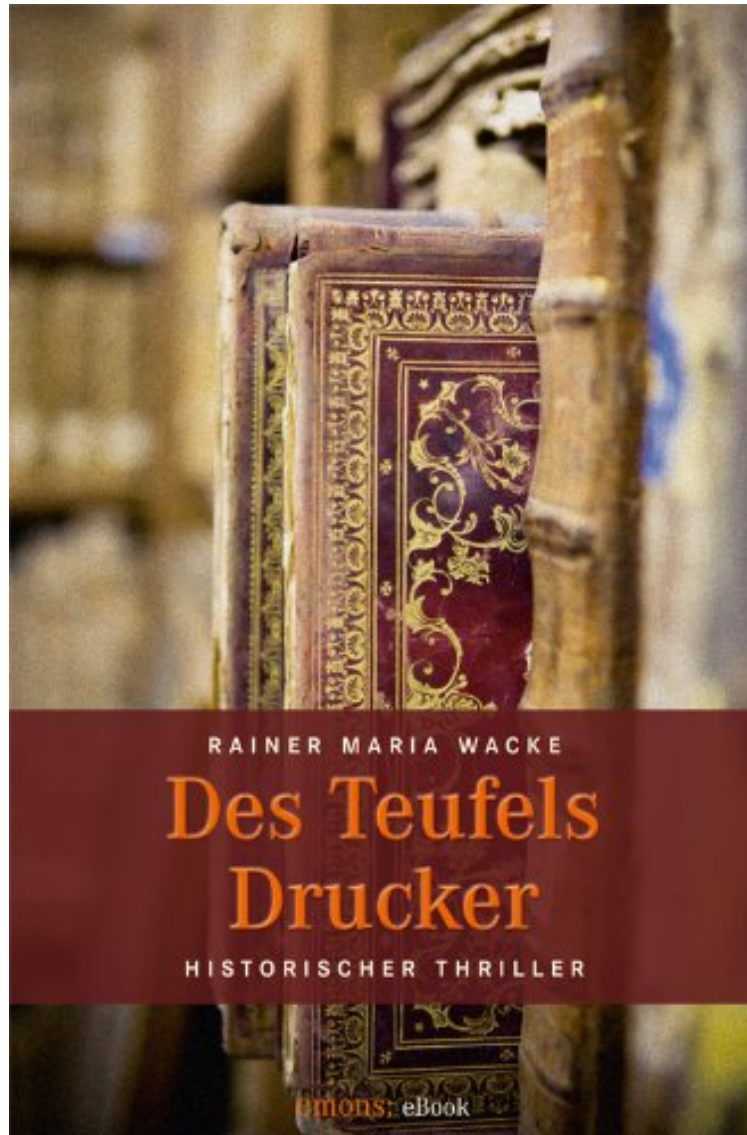


(Download) Des Teufels Drucker

## Des Teufels Drucker

Von Rainer Maria Wacke

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #365094 in eBooksVerffentlicht am: 2012-05-10Erscheinungsdatum: 2012-05-10File Name: B00820LXUQ | File size: 67.Mb

**Von Rainer Maria Wacke : Des Teufels Drucker** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Des Teufels Drucker:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schade drumVon RaSandFr mich als Schriftsetzer und Historienfan war dieses Buch natrlich Pflichtlektre, umso grer daher die Enttuschung.Anders als der Untertitel "Ein Krimi aus dem Mittelalter" und der Klappentext "Ein ppiger Historienthriller" vermuten lsst, nmlich ein spannendes Buch mit Mord und Intrigen und als Hintergrund der

aufkommende Buchdruck, geht es einzig um den Werdegang eines Bauernjungen der durch glückliche Fügung zum Novizen wird. Der Junge scheint intelligent und wissbegierig, weshalb ihn die Mönche aufnehmen. Doch dann wird er wegen Unsittlichkeit dem Kloster verwiesen und er geht nach Mainz um sich als Buchdrucker zu verdingen. Soweit so gut, bis dahin war es interessant und trotz des seltsamen Schreibstils lesenswert. Doch dann, wenn man dachte die Geschichte nimmt jetzt endlich Fahrt auf, dmpelt es weiter vor sich hin, von Thriller keine Spur. Er wird also Drucker, geht nach Frankfurt, dann nach Speyer und erst nach der Hälfte des Buches trifft er den Inquisitor, der bis dahin kaum in Erscheinung trat, der ihm das Manuskript für den "Hexenhammer" gibt. Doch anders als erwartet ist der Hexenjäger kein angsteinflender Fanatiker, sondern eher eine Witzfigur, der von Marktweibern verspottet wird und von der Kirche selbst missachtet. Danach geht unser Drucker mit dem vollendeten Hexenbuch auf Verkaufstour durch Deutschland bis Norditalien, ngstlich sieht er in jeder Frau eine Hexe und hinter jeder Ecke den Satan (einmal sogar in Form eines Schafes), und trotz Scham und Angst begattet er gleichzeitig jede dahergelaufene Magd, bis hin zur reichen Kaufmannswitwe. Die Frauenwelt liegt ihm zu Fen (sogar bei den Huren bekommt er Rabatt), und alleinig sorgt er für den Erhalt der Menschheit nach dem Ausbruch der Pest - von seiner großen Liebe nichts zu sehen. Erst auf den letzten 30(!) Seiten trifft er auf diese, der vorher immerhin 3 kurze Abstände gewidmet wurde, vom Mord im Namen der Kirche, Krimi/Triller, aber immer noch keine Spur. Auf den letzten 10 Seiten kommt es dann doch noch zum unvermeidlichen Hexenprozess, der aber so schnell endet wie er begonnen hat, und das war's dann. Der Hauptcharakter, der vielversprechend begann, mutiert im Verlauf der Geschichte immer mehr zum Naivling mit ungezügelter Libido, was eigentlich nur nervt. Ein kleiner Lichtblick ist die Beschreibung des Buchdruckes, was ganz gut gelang, ebenso wie Anfangs das Klosterleben, deshalb 2 Sterne. Aber von einem großen Epos, wie angekündigt, ist das Buch soweit entfernt wie der Bleisatz von Photoshop. Schade drum. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Druckkunst und Hexenjagd im Mittelalter Von Hanna von Buchsichten Ewald wird als Junge ins Kloster Eberbach im Rheingau aufgenommen. Dort lernt er die Kunst des Schreibens und Verzierens von Bchern. Als er jedoch eine Freundin aus Kindertagen wiedertrifft und ein Verhältnis mit ihr beginnt, wird er entdeckt und muss das Kloster verlassen. Ewald begibt sich nach Mainz. Dort lernt er die Kunst des Druckens und kann mit seinem Talent berzeugen. Eines Tages erhält die Druckerei vom Inquisitor Henricus die Aufgabe, sein Buch zur Hexenbekämpfung zu drucken, das Mallus Maleficarum, den Hexenhammer. Engagiert macht sich Ewald an die Arbeit und begibt sich auf Reisen, um das Buch zu vertreiben. Doch dann muss er feststellen, dass von diesem Buch große Gefahr ausgeht. Das Cover passt sehr gut zum Buch. Das alte Buch deutet das Thema Druckkunst im Mittelalter an, das in diesen Roman ausführlich behandelt wird. Auch der Titel passt gut, denn oft stellte sich die Frage, wer der Charaktere mit dem Teufel im Bund war und wer ehrenhafte Absichten verfolgte. Der Schreibstil des Romans ist flüssig. Schnell konnte ich mich in das Thema Schreib- und Druckkunst im Mittelalter sowie die Vorgänge der Hexenverfolgung hineindenken. Die Angst der Bevölkerung vor Hexen in Zeiten von berfällen, Pest und Hungersnöten konnte ich gut nachvollziehen und damit auch, wie es zu der aus heutiger Sicht völlig unverständlichen Hetzjagd vor allem auf kruterkundige Frauen kam. Durch die anschaulichen Beschreibungen konnte das Mittelalter beim Lesen lebendig werden. Die Charaktere des Buches sind facettenreich und infolge dessen war ihre Entwicklung interessant zu verfolgen. Da die Handlung des Buches mehrere Jahre abdeckt, begleitet der Leser Ewald von Kindesbeinen an bis ins Erwachsenenalter. Sein innerer Kampf zwischen dem Wunsch nach Gottgefälligkeit und dem Ausleben seiner Wünsche begleitet ihn über die Jahre hinweg und stellt ihn immer wieder vor das Füllen von Entscheidungen, die seinen Lebensweg maßgeblich beeinflussen. Immer wieder war es spannend zu verfolgen, für welchen Weg sich Ewald entscheidet. Auch die Geschichte des Inquisitors Henricus, der im Gegensatz zu Ewald eine historische Persönlichkeit ist, wird ausführlich beschrieben. Aufgrund seiner Unzufriedenheit über die bisherigen Verläufe der Hexenprozesse fasst er den Entschluss, ein Buch zu schreiben, das die Verurteilung von Hexen erleichtern soll. Mit dem Auftrag, das Buch zu drucken, beeinflusst er nicht nur Ewalds Schicksal, sondern auch das zahlreicher Frauen in Deutschland. Die Kriminalhandlung kam mir im Roman leider etwas zu kurz. Die Kindheit Ewalds und sein Weg in die Druckerei wird in der ersten Hälfte des Buches interessant und temporeich, aber auch ausführlich beschrieben, während der Druck des Hexenhammers und seine Folgen in der zweiten Hälfte etwas schneller abgehandelt werden. Aufgrund des Titels und Klappentextes hätte ich dieses Thema schon früher erwartet. Auch die Beschreibung der Liebesgeschichte hätte ich mir ausführlicher gewünscht. Des Teufels Drucker ist ein spannender, temporeicher Roman, der dem Leser neben einer interessanten Handlung auch viele Einblicke in die Kunst und Technik des Schreibens und Druckens sowie die Hexenverfolgung liefert. Lesern von historischen Romanen gebe ich daher eine klare Leseempfehlung! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Druckkunst im Mittelalter Von Ingrid von Buchsichten Das Buch "Des Teufels Drucker" vom Autor Rainer Maria Wacke ist als Taschenbuch im Verlag emons erschienen. Der Titel wurde in erhabener Schrift gedruckt. Der Untertitel des Buchs lautet "Ein Krimi aus dem Mittelalter" und bezieht sich einerseits auf die Handlung im 15. Jahrhundert spielt und andererseits auf das Buch "Hexenhammer" das in dieser Zeit gedruckt und verkauft wurde und als Grundlage für viele Hexenprozesse diente anhand dessen Anleitung Frauen als Hexen verurteilt und ermordet wurden. Das Cover zeigt eine Detailansicht eines wertvollen Buches. Ein kleiner, orangefarbener Aufkleber verweist auf die Serie "Die Erben Gutenbergs" zu dem das Buch als erstes einer Reihe erscheint. Das Buch umfasst 352 Seiten mit Vorwort, 9 betitelte Kapitel, Nachwort sowie Anführung der historischen Orte und Personen des Romans. Im ersten Kapitel wird der Leser

